

Kremsthal-Blatt

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 9.

Samstag, den 17. Januar 1891.

52. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. An die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung.

Nachdem in sämtlichen Gemeinden des Bezirks mit Ausnahme der Gemeinden Waiblingen und Korb die Beforgung der Geschäfte der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung den Ortsvorstehern übertragen worden ist, so ist nunmehr auch in Gemäßheit des § 12 der Ministerial-Befugung vom 18. Juni 1890 (Regbl. S. 183) für eine geeignete Stellvertretung in den in Rede stehenden 31 Gemeinden des Bezirks zu sorgen. Dies kann in der Art geschehen, daß entweder die Stellvertretung demselben Manne übertragen wird, der zugleich der Stellvertreter des Ortsvorstehers in dessen Hauptamt ist, oder daß ein besonderer ständiger Stellvertreter aufgestellt wird. Die erstgenannte Art der Fürsorge wird wohl überall der zweiten vorzuziehen sein, und bedarf in diesem Falle keiner Bestätigung durch das Oberamt, während im anderen Falle solche eingeholt werden müßte. Die im Voraus aufgestellten ständigen Stellvertreter sind aber jedenfalls bei ihrer Bestellung — zu welcher der Ortsvorsteher für sich und ohne Mitwirkung des Gemeinderats als berechtigt anzusehen ist — ein für allemal zu beedigen. Hiernach haben nun die Ortsvorsteher der in Betracht kommenden Gemeinden geeignete Stellvertreter zu bestellen, wo die oberamtliche Bestätigung erforderlich ist, solche einzuholen und nach ihrer Ertheilung, beziehungsweise, wo sie nicht nöthig ist, alsbald die Beedigung vorzunehmen. Ueber alles Geschehene ist sogleich hierher zu berichten. Vorstehende Weisungen gelten auch für diejenigen Gemeinden, in welchen schon früher für Stellvertretung gesorgt wurde.

Den 15. Jan. 1891.

R. Oberamt: T h y m.

Waiblingen. Im Stall des Schreiner Johann Mergenthaler in Hohenader ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Am 15. Januar 1891.

R. Oberamt: T h y m.

Waiblingen. In der Gemeinde Leutenbach ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Am 16. Jan. 1891.

R. Oberamt: T h y m.

Waiblingen. In Waldbrem und Raubach O. A. Badnang ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Den 16. Januar 1891.

R. Oberamt: T h y m.

Waiblingen. In der Meieret Rosenstein, Stadtgemeinbezirks Cannstatt ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Den 16. Januar 1891.

R. Oberamt: T h y m.

Waiblingen. Innerhalb des Oberamtsbezirks Welzheim ist die Maul- und Klauenseuche in Gaußmannsweiler erloschen, in Bogenberg, Obebez. Pfahlbronn und in Kaisersbach dagegen von Neuem ausgebrochen.

Den 16. Januar 1891.

R. Oberamt: T h y m.

Die HH. Ortsvorsteher

werden hiedurch veranlaßt die Verzeichnisse:

1. über die Mitglieder der Bezirkskrankenpflege-Versicherung bezüglich der weiblichen Dienstboten wegen des verschiedenen Beitrags ergänzt ob Hausmagd oder landwirtsch. Dienstbote,
2. über die sonstigen Anmeldungen zur Invaliditäts- und Altersversicherung

umgehend hieher einzusenden um die Einzugs Anweisungen zeitig und vollständig fertigen zu können. Oberamtspleger: S i m o n.

Bekanntmachung.

Gärtner W i e d m a y e r hier hat sich bereit erklärt eine Wagenladung Kunstdünger (Thomasphosphatmehl, Kalisalz und Chilisalpeter) zu bestellen und an hiesige und auswärtige Güterbesitzer abzugeben.

Diejenigen, welche solche künstliche Düngemittel wünschen, wollen sich nun binnen 8 Tagen bei Wiedmayer, welcher nähere Auskunft geben wird, einschreiben lassen.

Den 15. Januar 1891.

Stadtschulh. Amt.

Invaliditäts- und Alters-Versicherung.

Zur Vermeidung unrichtiger Leistungen, der Versicherungsbeiträge, wird hiedurch bekannt gemacht, daß alle unständigen Arbeiter, Bäckerinnen, Nähtinnen, Wäschereyen, Wascherinnen, Tagelöhner und dergl. in die II. Lohnklasse mit wöchentlich 20 Pf. kommen, ebenso alle Krächte und Mägde, mit Ausnahme der landwirtschaftlichen Dienstmägde, welche in die I. Lohnklasse á 14 Pf. gehören. Diese Bekanntmachung erfolgt unter Zugrundlegung der festgesetzten Lohnsätze und ortsüblichen Tagelöhne.

Waiblingen, 15. Januar 1891.

Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung:

W e i ß.

Holz-Verkauf.

Aus dem vordern Stadtwald „Rehhalde“ werden am nächsten

Mittwoch, den 21. Januar Vormittags 11 Uhr im Saal in Steinerbach verkauft:

4 Bappelstämme je 4,5 m lg, 30—40 cm Durchm., zus. 1,73 Fm.

86 Nm. forchene und fichtene Prügel und Anbruchholz,

23 Haufen forchene Reisach, geschätzt zu 1,020 Wellen.

Hierzu werden hiesige und auswärtige Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Forstwärter das Holz von 9 Uhr an vorzeigen wird.

Versammlung zum Vorzeigen am Waldgarten.

Waiblingen, 16. Januar 1891.

Stadtspleger: P j ä n d e r.

Baus-, Bäckerei- und Wirtschaftsverkauf.

Aus der Konkursmasse des

Paul Curle, Bäckers und Wirts in Endersbach

bringe ich am

Mittwoch, den 21. d. Mts.

Nachmittags 3 Uhr

auf dem dortigen Rathaus die vorhandene Liegenschaft im öffentlichen

Aussreich zum Verkauf und zwar:

- 1) Nr. 142. 60 Qm. Ein zweistödiges Wohnhaus mit eingerichteter Bäckerei unten im Dorf, neben Köpplerwirts Linienmaler's Garten; Steuer-Anschlag . . . 3100 M. Brand-Versicherungs-Anschlag . . . 1800 M.
- 2) Die Hälfte an dem unter dem Hause Nr. 147 befindlichen gewölbtem Keller, Steuer-Anschlag . . . 600 M.
- 3) Nr. 141. 52 Qm. Ein zweistödiges Wohnhaus mit Stallung und Scheuer unter einem Dach, unten im Dorf, neben sich selbst und Jakob Friedrich Hahn; Steuer-Anschlag . . . 1900 M. Brand-Versicherungs-Anschlag . . . 1720 M. Gemeinde-ällicher Gesamt-Anschlag . . . 6500 M.

Hierzu werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß unter Umständen nur dieser eine Aussreich stattfindet.

Der durch Bäckerei und langjährige Krankheit in seinen Vermögens-Verhältnissen zurückgekommene seitherige Besitzer hat in diesem Anwesen seit einer Reihe von Jahren eine frequente Wirtschaft (mit persönlicher Berechtigung) nebst Bäckerei betrieben und es kann, da in der hiesigen Gemeinde nur noch eine weitere Bäckerei und im Orte selbst keine weitere Bierwirtschaft sich befindet, ein mit den nötigen Mitteln versehener tüchtiger Geschäftsmann sein gutes Auskommen, namentlich aber auch die Erwerbung der Berechtigung zum Wirtschaftsbetrieb sicher in Aussicht nehmen.

Auswärtige Steigerer haben gemeindefällige Vermögens- und wegen Erlangung der Wirtschaftskoncession auch Baumunds-Bezeugnisse vorzulegen. Die Verkaufsbedingungen können auf der Ausschreiberei in Endersbach eingesehen werden.

Waiblingen, den 13. Januar 1891.

Konkursverwalter:

Amtsnotar S c h ö n i e n.



Waiblingen.
Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben der Jakob Burkhardtsmaier, Mühl-
bawerk Wwe. hier bringen am nächsten

Montag, den 19. d. Mts.

Vorm. 11 Uhr

auf hies. Rathaus im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

1 Nr 26 Dm. ein 2 stöd. Wohnhaus mit gewölbtem
Keller in der Weingärtnervorstadt

Dr. V. N. 1380 M. Angekauft um 800 M.

15 Nr 54 Dm. Acker am Schüttelgraben.

Angekauft um 300 M.

9 Nr 99 Dm. Acker an der Heerstraße.

Angekauft um 200 M.

11 Nr 03 Dm. Baumwiese im untern Rosthof.

Angekauft um 300 M.

Hierzu sind die Liebhaber eingeladen.
Den 16. Janr. 1891.

Ratschreiberei.

Fabrics-Verkauf.

In der Nachlasssache der Katha-
rina geb. Häfner, Witwe des Jakob Fr.
Burkhardtsmaier Bauern hier wird am nächsten
Dienstag, den 20. ds. Mts.

von Vorm. 9 Uhr an

in deren seitheriger Wohnung in der Vorstadt die vorhandene Fabrics

als: Frauenkleider, Leinwand, Schreinwert und
allgemeiner Hausrat, sowie 3 Saß
Dinkel, ca. 50 Bund Dinkelstroh
und ein kleiner Vorrat an Kar-
toffeln

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber einge-
laden werden.

Waiblingen den 15. Januar 1891.

R. Gerichtsnotariat:
Fischer Off.

Waiblingen.

Trauer-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten teilen
wir die schmerzliche Nachricht mit, daß es
dem lieben Gott gefallen hat, unseren lieben
Gatten, Vater, Bruder, Schwager, Groß-
und Schwiegervater

Fritz Jäger,

Mehger

nach langem, schweren Leiden im Alter
von 70 Jahren zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet **Sonntag nachmittag**
3 Uhr statt.

Um stille Teilnahme bittet

die trauernde Gattin:

Johanna Jäger

mit ihren Kindern.



Sterbefasse-Verein Waiblingen.

Montag, den 19. Januar

Abends 8 Uhr

findet die jährliche

General-Versammlung

im Gasthaus zur Traube statt.

Tages-Ordnung:

Rechnenschaftsbericht

Neuwahl des Vorstandes, Kassiers und Ausschusses.

Auf persönliches Erscheinen werden auch neue Mitglieder aufge-
nommen.

Der Ausschuss.

Arbeiter-Unterstützungs-Verein Waiblingen.

Sonntag, den 18. Januar

Nachmittags 3 Uhr

findet im Lokal die jährliche

General-Versammlung

statt.

Tages-Ordnung.

1. Neuwahl des Vorstandes

2. Neuwahl des Kassier, Schriftführer und Ausschuss-
mitglieder

Zahlreiches Erscheinen wird erwartet

Der Ausschuss.

**Weingärtner- und Güter-
besitzer-Verein.**



Nächsten

Sonntag, den 18. Januar

Nachmittags 4 Uhr

Versammlung

bei Karl Winkler zum Blümle.

Tages-Ordnung:

Rechnenschaftsbericht

sowie Besprechung über den Bezug von Kunstdünger (Schil-
salpeter) und Frühjahrsaatfrucht

wozu die Mitglieder sowie auch Nichtmitglieder von hier und auswärts
freundlich eingeladen sind.

Der Ausschuss.

Turn-Verein Waiblingen.

Montag, den 19. Januar

abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

im Lokal.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Ausschuss.

Männergesangverein Waiblingen.

Die Teilnehmer an der morgen stattfindenden

Schlittenpartie

werden hiemit benachrichtigt, daß die Sammlung der Gesellschaft auf
halb 1 Uhr bei der Post und die Abfahrt auf präzis 1 Uhr fest-
gesetzt ist. Ein Gesellschaftsschlitten für 12 Personen (à M. 1 die Per-
son) steht noch zur Verfügung und wollen allfällige Reflektanten hierauf
sich rechtzeitig bei Herrn Thierarzt Schuff melden. Ein gemeinschaft-
liches Abendessen findet aus Mangel an Beteiligung nicht statt.

Der Vorstand.

Waiblingen.

An die Mitglieder des Militär-Vereins.

Zur General-Versammlung.

Wählet zu eurem Vorstand den unparteiischen Mann Hermann
Söldner, geborenen Waiblinger; die beiden andern Mitglieder der
Vorstandschafft Kassier Durcklaub und Schriftführer Fahr-
kopf behaltet, denn hier denkt an den Spruch: Kommt selten was
besseres nach.

Viele Mitglieder des Militär-Vereins.

Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich als

Verlobte:

Sophie Kurz

Paul Carle

Waiblingen im Januar 1891.

Großheppach.

Zeige hiemit ergebenst an, daß ich von der

Schuhwarenfabrik des Hrn.

Gustav Stelzer in Bannang

eine Niederlage ihrer sämtlichen

Fabrikate übernommen habe,

und empfehle diese seit Jahren als gut und billig be-
kannte, für Stadt- und Landkundschaft passende

Schuhwaren

zur geneigten Abnahme. Verkauf zu festen Fabrikpreisen.

Makarbeiter und Reparaturen werden schnell erledigt.

Gustav Rebmann,

Schuhmacher.



Konservativer Verein.

Montag d. 19. Januar
im Löwen.

Jahresversammlung

Waiblingen.

Ein ordentliches

Dienstmädchen

Sucht sogleich oder bis Lichtmess.
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Ein fleißiges

Mädchen

von 17 bis 18 Jahren wird bis
Lichtmess gesucht von

Chr. Schöllkopf b. Adler.

Reichenbach,
Oberamt Waiblingen.

Schmidgesellengesuch.

Unterzeichneter sucht 1-2 jüngere
Gesellen zum sofortigen Eintritt.

Immanuel Beck,
Schmid.

Waiblingen.

Ein schönes 1 1/4 jähriges

Kind

als überzählig hat zu
verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte Bettfedern-Lager

Harry Anna in Aliona b. Hamburg
versendet 100frei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfd.)

gute neue

Bettfedern für 60 Pfd. das Pfund,
vorzüglich gute Sorte! Au. 1,25 Pfd.
prima Halbbarren nur 1,60 Pfd.
prima Ganzbarren nur 2,50 Pfd.
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5%
Rabatt. — Umtausch bereitwilligst.

Fertige Betten (Oberbett,
Unterbett und 2 Kissen) prima
Inlettstoff auf's Beste gefüllt.

Einschläfig 20 u. 30 Mt.
Zweischläfig 30 und 40 Mt.
Für Hoteliers u. Händler Extrapreise.

Leinwand.

Infolge Uebernahme eines Lagerbestands ist es mir
möglich eine Partie vollgebleichter

Hanfleinen

von vorzüglicher Qualität
weit unter Preis abzugeben.

Gottlob Villingner.

Die von der Kaiserl. u. Königl. Chemisch-physiol. Versuchsstation
für Wein- und Obstbau zu Klosterneuburg bei Wien, sowie von mehreren
deutschen Autoritäten begutachteten

Medicinal-Ungarweine

sind in Original-Verpackung zu Engros-Preisen zu haben bei
Carl Klent, Waiblingen.

Besonders wird empfohlen:

Med. Rothwein

(Specialität für Blutarme und Gleichsüchtige.)

Waiblingen.

Brust-Caramellen.

Unübertroffen bei Husten, Heiser-
keit, Krampfhusten, Athem-
not, Brust- und Lungen-Kat-
arrh.

Allein ächt bei

Fr. Kayser.

A. Thurmayer's Medicinal-



Leberthran aus Norwegen

ist wegen ungeheuren Absatzes immer frisch
zu haben. Und nur mit dieser feinsten
Sorte ist eine Leberthranart nach ärztlichen
Urteil unübertrefflich bei Schwindsucht,
Husten, Heiserkeit, Auszehrung,
Abmagerung, Blutarmut, Schwä-
che, Drüsen-, Knochenweichung,
englischer Krankheit, Skrofeln.
Dieser Leberthran ist als innerliches wie
äußerliches Mittel gegen Hautaus-
schläge, Flechten, Kopgrind
der Kinder zu empfehlen. Der echte
Medicinal-Dorsch-Leberthran ist ein vor-
zügliches blutreinigendes und blutbildendes
Mittel, macht den Körper gesund und kräftig.
Seine Wirkung beruht auf dem natürlichen
Jod- und Bromgehalt, und durch kein
Arzneimittel kann ersetzt werden. Näheres
eine genaue Gebrauchsanweisung. Älter
kanniger Leberthran ist schädlich.

1 Fl. M. 1.30 in

A. Thurmayer's Drogeriehandlung,
Stuttgart, Dlastr. 54 B.

Hans Stützel's

Prinzess- kindermehl

beste Allgäuer Milch enthaltend ist in
Folge seines hohen Nährwerts und
leichten Verdaulichkeit das beste und
billigste Nahrungsmittel für
Kinder, bietet vollständigen Ersatz der
Muttermilch und wird seit vielen
Jahren mit gutem Erfolg verwendet.
Zu haben bei A. Dollmer Wwe.



Hustenzucker

sehr lösend in Paquet zu 10 und
20 Pfennig, sowie offen Gramm
und Kiloweise empfiehlt
Chr. Wieland, Conditior.

Stuttgart.

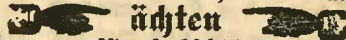


Seiden- Hüte Silz-Hüte Blüschhüte

in größter Auswahl empfiehlt
W. Klumpp, Hutmacher,
Hirschaftstraße 5.

Wer Husten hat

versuche die seit Jahren
vielbewährten und allezeit



ächten

Carl Mill's

Spizwegerichsaft

Brust-Bonbons

per Packet 10 und 20 Pf. und

Spizwegerich Fruchtjaft

per Flacons 50 Pf. und 1 Mt.

Alleinige Niederlage in Waib-
lingen bei

Karl Klent.

Verbesserte

Lilienmilchseife

v. Bergmann & Co. Berlin u. Frkt. M.
vollkommen neutral mit Boraxmilch-
gehalt und von ausgezeichnetem
Aroma ist zur Herstellung
und Erhaltung eines zarten
blendenweißen Teints
unerlässlich. Bestes Mittel gegen
Sommerprossen. Borr. à
Stück 50 Pf. bei: Th. Daiber, Friseur.

Berliner Pfannkuchen

empfiehlt täglich frisch gebacken
Chr. Wieland, Conditior.

Waiblingen.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein jüngeres bis Lichtmess, von
Jud. Ueber.

Als zuverlässigstes
Hausmittel gegen Verstopf-
ung und die davon herrührenden
Unterleibs-, Magen- u. Nerven-
Beschwerden, **Hämor-
rhoiden**, Kongestio-
nen, eingenommenen
Kopf, unruhigen
Schlaf u. s. f.
haben die
Zacharias-Pillen
die
allgemeinste
Verbreitung
erlangt. Schmerz-
freie Wirkung. Billig-
stes Abführmittel: kos-
tet nur etwa 2 Pf. in 2 Tagen,
da höchstens 2 Stück, am besten
vor Schlafengehen, für 1-2 Tage
genügen. Zu beziehen durch die Apotheken.
Garantirt unschädlich.

Württemberg.

Stuttgart, 15. Jan. Vom Landtag. Die
Kammer der Abgeordneten trat heute in die Beratung des Art. 3 des
Entwurfs der Verwaltungsreform ein und genehmigte denselben nach den
Anträgen der Kommission unter Ablehnung von Anträgen der Abgg. v.
Abel und C. Hauptmann. Art. 4 und 5 wurden zurückgestellt. Art. 6
und 7 wurden gleichfalls angenommen.

Stuttgart, 16. Jan. (Vom Landtag.) Zu Beginn der
heutigen Sitzung kam eine Petition um Erbauung einer Sekundärbahn
Langenburg-Gerabronn-Rothenburg a. T. zur Verlesung, worauf man in
der Spezialberatung über die Verwaltungsreformvorlage fortfuhr. Haupt-
mann hatte einen Artikel 8a neu beantragt, des Inhalts, daß für die
Verhandlungen des Gemeinderats eine besondere Geschäftsordnung auf-
zustellen sei. Dieser Antrag wurde jedoch abgelehnt, nachdem verschiedene
Redner das Bedürfnis dieser Vorschrift bestritten und auch Minister v.
Schmid sich dagegen gewendet hatte. Auch ein Versuch des Frhrn. v.
Wöllwarth, eine ähnliche Vorschrift in die Vollziehungsbestimmungen hin-
einzubringen, wurde abgelehnt. Eine Debatte entspann sich wiederum bei
Art. 11, der vom Bürgerausschuß handelt. Mit der Verlängerung der
Amtsdauer desselben auf 4 Jahre herrscht allgemeines Einverständnis.

Stuttgart. Dem Rechenschaftsbericht des ständischen Aus-
schusses ist zu entnehmen, daß der Staat der württ. Staatschuld
421 021 530 M. 33 Pf. ist, davon werden 347 Mill. zu 4% verzinst,
58 Mill. zu 3 1/2% und nur 15 Mill. zu 4 1/2%.

Stuttgart, 16. Jan. Gestern Abend fand auf Allerhöchsten
Befehl ein großer Hofball in den Räumen des Königsbaus statt, zu wel-
chem gegen 700 Einladungen ergangen waren.

Das Kochische Heilmittel. In den letzten
Tagen ist aus Berlin an das Ministerium des Innern eine größere

Sendung Kochscher Lympe hier eingetroffen und behufs Verteilung an
die Krankenhäuser dem Medizinalkollegium übergeben worden.

Stuttgart, 15. Jan. Gestern Abend fand auf dem Feuersee
das erste Eisfest bei Nacht statt. Ueber tausend Personen bewegten sich
im Schlittschuhlauf bei elektrischer Beleuchtung und Musik der Mänen-
kapelle auf der glatten Fläche. Feuerwerker Weißendach brannte ein
hübsches Feuerwerk ab und eine Menge Zuschauer außerhalb des Sees
folgte dem interessanten Schauspiel.

Cannstatt, 15. Jan. Ein hiesiger Fabrikant hat sich gestern
Abend aus unbekannter Ursache in seiner Wohnung vergiftet; er war
ein äußerst beliebter, von den Arbeitern geachteter Mann, der allgemein
bedauert wird.
(Schw. Merk.)

Esslingen, 13. Jan. Bekanntlich haben die bürgerlichen
Kollegien die Aufhebung des Volksschulgelds schon längst zum Beschlusse
gemacht, der aber von der R. Regierung verworfen wurde. Gestern wurde
wieder eine diesbezügliche Eingabe an das R. Staatsministerium und die
Ständeversammlung vom Gemeinderat unterzeichnet. Die Eingabe stellt
die Bitte: 1) den Artikel 18 des Gesetzes vom 29. Sept. 1836, welcher
die Volksschulkosten der Gemeinde zuweist, abzuändern und den Schulauf-
wand dem Staate zu überlassen; eventuell 2) den Artikel 3 des Gesetzes
vom 6. November 1858, welcher die Gemeinden nötigt, Schulgeld zu er-
heben, wenn Gemeindefchaden umgelegt wird, aufzuheben und dem Er-
messsen der Vertretungskörper anheimzugeben, ob und in welcher Höhe sie
Schulgeld erheben wollen.

Borbersteinen, 14. Jan. Der
52 Jahre alte und schon viele Jahre gliederkrante Jakob Fritz von Deschen-
hof entfernte sich Sonntag nachts heimlich aus dem Hause seines Bruders.
Gestern nachmittag fand man denselben in dem nahen Rothbach ertrunken.

Münzingen, 15. Jan. Infolge heftigen Schneesturms ist

Heute der Verkehr allenthalben gehemmt. Die Bahnschlitten konnten heute noch nicht gebraucht werden, da die Einschnitte, in denen der Schnee über einen Meter tief liegt, vorher ausgeschäufelt werden mußten. Die Posten trafen mit bedeutenden Verspätungen ein und die Postbotengänge konnten nicht ausgeführt werden.

L a u p h e i m, 14. Jan. Auch die hiesige Stadtkasse hat zur Ermittlung des hiesigen Brandstifters 50 M. **B e l o h n u n g** ausgesetzt. Der Schrecken und die Aufregung über die hier in den letzten Wochen wiederholt versuchten Brandstiftungen ist groß. Der Brandstifter wurde beim letzten Brandfall gesehen. Er selbst habe zuerst „Feurio“ geschrien und sei über die naheliegenden Felder gesprungen. Auch in der Nacht vom 12. auf 13. ds. ist wieder ein Brandversuch gemacht worden.

L a u p h e i m, 15. Januar. Wieder Feuer! Heute morgen 4 Uhr wurden wir wiederum durch das Feuerzeichen aus dem Schlafe gerissen. Es brannte zum achtenmal und zwar mitten in der Stadt. Die Scheune des Kaufmanns S. in der oberen Rabenstrasse wurde ein Raub der Flammen und nur mit der größten Anstrengung gelang es der Feuerwehr, trotz des heftigsten Schneestäubers das Wohnhaus zu retten. Diesmal trieb der freche Thäter sein Unwesen gegenüber dem städtischen Wackelokal. Fußspuren führten, wie beim letzten Brande, im Schnee zu mehreren Gehöften in freier Lage, woselbst er, wie vorgefundene Zündhölzer bewiesen, ebenfalls anzuzünden beabsichtigte. Derselbe wurde auch von ferne zweimal gesehen, doch hat man bis jetzt noch keinen sicheren Anhaltspunkt finden können. Die Stadtkasse hat nun weitere 50 M. auf Entdeckung des Thäters ausgesetzt.

U s w ä r t i g e T o d e s f ä l l e.

Calw-Eßlingen: Emma Supper, geb. Schumann.

Deutsches Reich.

B e r l i n, 15. Jan. **R e i c h s t a g.** Anträge Auer-Richter auf Aufhebung oder Ermäßigung der Lebensmittelzölle. Willkürlicher Wiffen (Jena) gegen Auer. Er brüht seine Befriedigung über die Erklärung des Reichskanzlers aus, welcher die Erleichterung der Volksernährung, aber auch die nötige Berücksichtigung der Landwirtschaft zugesagt. Er anerkennt die Verdienste Bismarcks, könne ihm aber nicht das Verdienst zuerkennen, die Einheit Deutschlands gegründet zu haben, das komme allein den Hohenzollern zu. Jörn v. Bulach (Eis, Gast der Konservativen) gegen die Anträge. Die kleinen elsässischen Bauern seien jetzt unabhängig von der Mannheimer Börse und können vorteilhaft verkaufen. Wenn man immer auf Frankreich sich beziehe, so müsse er sagen, das liberale Frankreich kokettire mit Rußland.

Im **E t a t** der Generalordenskommission fehlt zum erstenmal die Position Ehrensold für Inhaber des eisernen Kreuzes 2. Klasse aus Befreiungskriegen. Im vergangenen Jahre starb der letzte Inhaber dieses Ordens.

B e r l i n, 15. Jan. In der heutigen Deutschen medizinischen Wochenschrift giebt Koch über den Entdeckungsweg an, er habe zuerst gefunden, daß Versuche mit verimpften Tuberkelbazillen anders auf das gesunde, anders auf das tuberkulöse Versuchstier wirken, und daß abgetödtete Reinkulturen von Tuberkelbazillen, nachdem sie verrieben, und im Wasser aufgeschwemmt worden, bei gesunden Versuchstieren subcutan eingespritzt werden können, ohne Entstehung einer lokalen Eiterung, während tuberkulöse Versuchstiere durch Injektion von geringen Mengen aufgeschwemmter Kulturen getödtet werden. Bei entsprechender Verdünnung bleiben jedoch die Tiere leben. Dies war der Entdeckungsweg. Indem Koch den Vorgang außerhalb des Körpers zu verfolgen und die heilende Substanz zu extrahieren versuchte, fand er das Mittel, mit welchem das neue Heilverfahren gegen Tuberkulose ausgeübt wird. Es ist ein Glycerin-extrakt aus den Reinkulturen der Tuberkelbacillen. Die Substanz scheint Koch ein Derivat von Eiweißkörpern und diesen nahegehend, jedoch nicht Logalbumin zu sein. Den Vorgang der spezifischen Wirkung stellt sich Koch folgendermaßen vor: die Tuberkelbacillen produzieren bei ihrem Wachstum im lebenden Gewebe einen Stoff, welcher die lebenden Umgebungs-elemente abtödtet und in einen Zustand von Coagulations- (Gerinnungs-)nekrose überführt, so daß der Bacillus nicht fortkommen vermag und absterbt. Auf diese Weise erklärt er sich die auffallende Erscheinung, daß in frisch tuberkulös erkrankten Organen zahlreiche Bazillen gefunden werden, während leptere in spezifisch erkrankten Organen selten sind oder ganz fehlen. Koch spricht seine Ueberzeugung dahin aus, daß durch Steigerung der nekrotisierenden Substanz in der Umgebung des Bacillus die Ernährungsverhältnisse für diesen immer ungünstiger zu gestalten möglich sei und daß darin die spezifische Heilwirkung des Mittels liege. Mit dieser Ansicht seien alle bisherigen Beobachtungen erklärlich und damit bestätigen sich auch die von ihm (Koch) ursprünglich gemachten Angaben über die voraussichtliche Heilwirkung des Mittels.

B e r l i n, 16. Januar. Professor Dr. Koch tritt in den nächsten Tagen eine mehrwöchentliche Erholungsreise nach Aegypten an.

S a m b u r g, 15. Januar. Drei seewärts bestimmte Dampfer kehrten um, weil das Eis sich gesetzt hat, was seit langen Jahren nicht der Fall war.

Aus **S a m b u r g** wird gemeldet: 8 Dampfer auf der Unterelbe sind im Eise eingeschlossen. Der norwegische Dreimastschoner Wimmie ist bereits zertrümmert. Unter den Hafnarbeitern herrscht überaus große Not.

R ö n i g s b e r g, 14. Jan. Infolge eines in der vergangenen Nacht eingetretenen sehr starken Schneesturms ist der Verkehr überall gehemmt. Die Landstraßen sind nahezu unfahrbar; die Eisenbahnzüge erleiden, namentlich auf der Strecke nach Berlin, vielstündige Verspätungen. Auf dem Frischen Haff liegt der Schnee 3 1/2 Fuß hoch, so daß die Fischer kaum durch denselben hindurchdringen können. Gegenwärtig ist das Wetter wieder besser geworden.

Aus **N e i c h e n b a c h** im Volgtlande begeben sich jetzt zahlreiche Arbeiter nach Amerika, um in einer großen Kammgarnspinnerei und Weberei Beschäftigung zu nehmen, die in der Nähe Newyorks von einigen sächsischen und thüringischen Fabrikanten gegründet ist.

A r n s t a d t, 11. Jan. (Eine Flintenkugel) aus dem deutsch-französischen Feldzuge, welche der invalide Kastellan der hiesigen höheren Töchterschule, Wilhelm Müller, seit jener großen Zeit, also rund 20 Jahre, in seinem Körper trug, ist wieder ans Tageslicht gefördert worden. Herr Müller hat sich vor Kurzem zu Professor Dr. Nebel in Jena begeben, wo die Kugel gefunden und glücklich entfernt worden ist.

E l b e r f e l d, 14. Jan. Auf eine Aufforderung des Oberbürgermeisters an Arbeitslose meldeten sich heute morgen auf drei Plätzen der Stadt über 600 Arbeiter. Diese werden vorläufig mit der Säuberung der Straßen von Schnee und Eis beschäftigt.

U u g s b u r g, 15. Jan. Infolge neu eingetretenen sehr starken Schneefalls ist die Verbindung mit den Nachbarorten unterbrochen. Der Trambahnverkehr ist gänzlich eingestellt.

Ausland.

P a r i s, 14. Jan. Deroulede veröffentlicht heute eine Broschüre, betitelt „Abrüstung?“, worin er einen **R r i e g** als notwendig und unvermeidlich bezeichnet.

Aus **L y o n** wird gemeldet: Große Aufregung und Agitation herrscht unter den Seidenwebern; dieselben halten Versammlungen und protestieren gegen jeden Einfuhrzoll auf ausländische Seide, welcher 300 000 Arbeiter brotlos mache. Der Präfekt empfang eine Abordnung derselben und versprach, in Paris vorstellig zu werden. — Infolge anhaltenden Schneesturmes ist jede Bahnverbindung zwischen Frankreich und der Schweiz eingestellt. Die Stadt Pontarlier ist vollständig von Schnee blockiert; die Plateaux von Kastilien und den Pyrenäen sind gleichfalls verschneit. Wie aus Marseille gemeldet wird, kann kein Schiff den Eingang des dortigen Hafens passieren.

M a i l a n d, 14. Jan. Die Regierung will einen großen Ausstellungspalast errichten, um die Arbeitslosen zu beschäftigen.

S e l i n g f o r s, 14. Jan. Eine Blattern-Epidemie ist hier ausgebrochen. Sämtliche Schulen sind geschlossen. Zahlreiche Wölfe greifen Reisende unweit Helsingfors an.

Aus **U l g i e r** wird gemeldet: Das gestrige Erdbeben war heftiger als alle vorhergegangenen; zahlreiche Plantagenhäuser wurden zerstört, eine Anzahl von Bewohnern derselben getödtet, viele Personen verwundet. Das Dorf Gouraya mit 50 Häusern ist vollständig zerstört.

Reuters Bureau meldet aus **S a n s i b a r**: Sultan Fumo Batari von **B i t u** ist gestorben.

P i n e r i d g e, 16. Jan. Bisher wurden von den feindlich gesinnten Indianern nur 9 Gewehre abgeliefert. Es scheint, daß die Indianer nicht geneigt sind, ihre Waffen zu übergeben und daß sie dieselben in den Bergen versteckt haben.

— Eine Anzahl **J n d i a n e r h ä u p t l i n g e** ist hier eingetroffen, um mit dem Präsidenten zu konferieren, wozu der Staatssekretär seine Genehmigung erteilte.

Nachrichten aus **C h i l i** zufolge soll Präsident Balmaceda in Santiago, die Revolution dagegen in Valparaiso siegreich sein. Man befürchtet einen blutigen Bürgerkrieg.

Verschiedenes.

Die außergewöhnliche **K ä l t e** des diesjährigen Winters hat den Bewohnern des **s ü d ö s t l i c h e n E u r o p a** recht schwere Tage bereitet. Aus dem Innern des russischen Reiches sind schon seit Mitte Dezember kaum noch Nachrichten nach Westen gebrungen, da die fürchtbare Kälte jede Verbindung unmöglich machte. In den südlichsten Teilen Rußlands, in Odesa und selbst in Bessarabien stieg die Kälte bis zu 33 Grad R. (?) Durch die walachische Tiefebene fuhr der „sibirische Wind“ mit eisiger Kälte dahin, und in Bukarest, wo man im Hochsommer schon so manchemal 40 Grad Hitze zu ertragen hatte, zeigte das Thermometer am 30. Dezember 26 Grad R. unter Null. Süßlich der Donau erreichte die Kälte zwar nicht dieselbe Höhe, doch war sie stark genug, um beispielsweise in einem Sofia benachbarten Dorfe 13 Menschen den Tod durch Erstarrung zu bringen. Ganz kläglich lauten die Berichte aus **R o n s t a n t i n o p o l**, wo man sich seit 30 Jahren einer solchen Kälte nicht mehr erinnern kann. Hier ließ der Sultan innerhalb dreier Tage 6000 Pfaster Brennholz an die Armen verteilen, da das Elend der Tausende von frierenden Menschen geradezu ein grenzenloses war. Selbst in **A t h e n** wurde der Kephissos von einer Eisdecke überjogen, was man bisher in Attika noch niemals erlebt haben will. In allen diesen Ländern wird eine derartige Kälte deshalb so sehr empfunden, weil die Bewohner daselbst nur in den wenigsten Fällen massiv gebaute Häuser oder warme Winterkleider besitzen.

Ein **W a r s c h a u e r** Juwelier geriet in Geldverlegenheit und wollte ein ihm gehöriges Prämlenanleihenlos verkaufen. Von dem betreffenden Bahnbeamten wurde festgestellt, daß das Los vor drei Jahren 200 000 Rubel gewonnen hatte.

Evangel. Gottesdienst.

Sonntag, 18. Jan. 9 1/2 Uhr Predigt: Stadtvicar **P f l e i d e r e r** v. Stuttgart.

1 1/2 Uhr Christenlehre Stadtv. **P f l e i d e r e r** (ältere Abteilung.)
(Sonntagsschule in allen Klassen.)

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, 18. Januar. 9 Uhr: Predigt und Amt.
2 Uhr: Christenlehre und Nachmittagsandacht.